

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

11 (14.1.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor einbeten.

Nr. 11.

Mittwoch den 14. Januar 1914.

85 Jahrgang.

Achtung!

Wehrsteuererklärung einreichen!
Sonst Zuschlag und Strafe!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 13. Jan. Zum Wehrbeitrag weist ein amtlicher Artikel in der „Karlsruh. Ztg.“ darauf hin, daß, wenn ein Wehrbeitragspflichtiger für seinen Betrieb eine ordnungsmäßige Buchführung hat und regelmäßige jährliche Abschlüsse macht, er sich nicht unbedingt an die Regel zu halten braucht, nach welcher für die Höhe des Wehrbeitrags der Stand des Vermögens am 31. Dezember 1913 maßgebend ist. Er kann vielmehr verlangen, daß das in seinem Betrieb angelegte Vermögen nach dem Bestand und Wert am Schluß des letzten Wirtschafts- oder Rechnungsjahres festgestellt wird. Ein Landwirt, Gewerbetreibender u. s. w., auf den diese Voraussetzung zutrifft und dessen Geschäftsjahr z. B. mit dem 1. Juli beginnt und endet, hat die unbeschränkte Wahl, ob er den Stand seines Vermögens auf 31. Dezember 1913 besonders berechnen, oder ob er dazu einfach das Ergebnis des letzten Abschlusses, also des Abschlusses auf 1. Juli 1913 verwenden will.

☒ Karlsruhe, 13. Jan. Das Schwurgericht verurteilte den 20jährigen Tagelöhner Schröder wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu 2 Jahren Gefängnis. Der Angeklagte war nach dem 3. Wahlgang der Bürgermeisterwahl in Forchheim mit anderen Burischen in einen Wortwechsel geraten, der zu Tätlichkeiten führte. In dem Streit griff Schröder zum Messer und stach auf den Schreinergehilfen Burkhard ein, der so schwere Verletzungen erlitt, daß er anderntags starb.

☒ Karlsruhe, 13. Jan. Die Ueberschwemmungen sind überall zurückgegangen.

Die Betriebsstörung auf der Nebenbahnlinie Bühl-Kehl, welche durch den Bruch des Rheindammes bei Leutesheim verursacht wurde, ist noch nicht völlig gehoben. Durch die großen Ueberschwemmungen, wobei vielfach die Straßen streckenweit überflutet waren, erlitt der Postverkehr in den bahnnahen Gegenden erhebliche Verzögerungen.

* Mannheim, 13. Jan. Geh. Kommerzienrat Dr. Karl Reiß, der Ehrenbürger der Stadt Mannheim, hat die Stadtgemeinde Mannheim zur Universalerin eingesetzt. Nach den Testamentsbestimmungen hat die Schwester des Verstorbenen, Fräulein Anna Reiß, die lebenslängliche, kautionsfreie Nutznießung. Die den Namen „Reißinsel“ tragende Fasaneninsel soll möglichst in dem jetzigen Zustand erhalten und der öffentlichen allgemeinen Benützung und Erholung der Einwohner dienen. Ein weiteres Testament bestimmt, daß aus den Mitteln von Geh. Rat Reiß und aus denen seiner Schwester auf dem Friedrichsplatz alsbald das Reißmuseum errichtet wird, über dessen Bausumme keine bindenden Bestimmungen getroffen sind. Das Reißhaus ist auf dem Goetheplatz zu errichten, seine Kosten sind auf 2 bis 2 1/2 Millionen Mark veranschlagt; es soll ein Volksheim sein zur Förderung von volksbildenden und kulturfördernden Zielen. Das aus den Stiftungen und Bestimmungen übrig bleibende Vermögen soll vom Stadtrat unter dem Namen Karl und Anna Reißstiftung verwaltet und aus seinen Zinsen die Spielfeste der Volksschüler bestritten werden.

* Mannheim, 13. Jan. In der Bad. Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen ereignete sich heute früh ein tödlicher Unglücksfall. In der Hauptwerkstätte riß beim Aufziehen eines schweren Kessels das benützte Seil, wodurch der seit 25 Jahren in der Fabrik beschäftigte Arbeiter Franz Hied aus Mundenheim unter den stürzenden Kessel zu liegen

kam und an den erlittenen schweren Verletzungen starb.

~ Weinheim, 13. Jan. Die 17jährige Tochter eines hiesigen Werkmeisters begab sich am Tage vor ihrer Hochzeit nach Worms und sprang dort in den Rhein und ertrank. Der Grund besteht in geheimem Liebeskummer.

Δ Neckargerach, 12. Jan. In der Nacht zum Sonntag wurde in der katholischen Kirche ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Aus einem Schrank wurden 2 Messgewänder gestohlen und sämtliche Opferstücke ihres Inhalts, ungefähr 20 Mk., beraubt. Die Einbrecher versuchten dann auch in einem Privathaus einen Diebstahl, wurden aber gestört und wandten sich Zwingenberg zu. — Der Polizei in Osterburken ist die Verhaftung der Kirchenräuber gelungen. Es sind 2 etwa 25jährige Italiener, welche eine Menge Einbrecherwerkzeuge und einem scharfgeladenen Revolver mit sich führten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Jan. Die Kaiserin hat dem Hilfskomitee für die Ueberschwemmten an der Ostsee 2000 Mk. überwiesen.

* Berlin, 14. Jan. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat eine Interpellation eingebracht, in der gefragt wird, was der Reichstag zu tun gedenke gegen die gefekwidrigen Uebergrieffe der Militärgewalt.

Berlin, 13. Jan. Das ständige Komitee für die vom Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen bittet die deutschen Zeitungen, Sammlungen zugunsten der durch das Hochwasser Geschädigten zu veranstalten und die Beträge an das Komitee oder an seine Zahlstellen abzuführen. Der Sitz des Komitees ist Berlin, Alsenstraße 10.

Langendreer, 13. Jan. Ein Pulverlager in Querenburg, das einer Bochumer Firma gehört, flog heute mittag 1/2 12 Uhr aus unbekannter Ursache in die Luft. Drei Personen wurden getötet.

Feuilleton.

11)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

„Habt also doch den Balg wieder bei Euch!“ sagt der Verwalter leise, „trotzdem Ihr mir versprochen habt, den Verkehr mit der Mühle einzustellen, Martina! Was soll ich denken von Euch?“

„Mein Gott, das Kind ist mir halt zugegelaufen, weil's mich so viel gern hat. Mit retten kann ich mich vor den Leuten da oben — wiewohl mir's recht schaffens zuwider ist,“ gibt sie harmlos zurück. „Werdet mir doch deswegen mit wieder mit Eifersucht kommen, Herr Verwalter? Wo Ihr doch wissen könntet — wen ich gern hab?“ schließt sie mit niedergeschlagenen Augen und vielshgendem Lächeln.

Dann herrscht sie die Kleine an: „Gleich gehst hinein ins Haus zur Leni und sagst, sie soll eine Flasche Bier bringen für den Herrn Verwalter in die Laube hinaus. Nachher bleibst bei der Leni drin, bis Dich wer holt von daheim.“

Beverl blickt einen Augenblick erschrocken

auf bei dem ungewohnt barschen Ton und schleicht dann verdutzt ins Haus.

„Ist noch ein bißel kühl in der Laube,“ wendet sich die Bachwirtin indessen voll eitel Liebeshörigkeit an ihren Gast, „aber ich mein, es ist Euch doch lieber als drin in der Stube, wo die Leni Gläser wäscht. Und viel Zeit werdet Ihr ja doch mit haben, wo's schon auf den Abend geht?“

Daniel Kaltenhauser folgt ihr nach den vier Fichtenbäumen, welche eine natürliche Laube um zwei Bänke und einen Tisch bilden. Dort setzt er sich hart an ihre Seite und sieht sie verliebt an.

„Rein, viel Zeit hab ich heut nicht mehr. Muß noch nach Drachenberg zum Baron. Aber obwohl ich von Laas hin nur eine halbe Stunde gehabt hätte, habe ich den Umweg über Friedleiten gemacht, um Euch noch zu sehen, Martina. Bin ich nicht brav?“

„Selb wohl. Freuen tut's mich schon —“ sagte sie, etwas verlegen seinem suchenden Blick ausweichend, „aber habt Ihr vorhin mit was gesagt, daß heut ein Glückstag wär? Wie ist das zu verstehen?“

„So, Martina: heute ist der Kaufvertrag zwischen der Frau von Pfannenschmied und dem Baron Rehme unterzeichnet worden, wonach die ganze Herrschaft Weyerspach samt

allen Gründen und Rechten an den Baron fällt. Und jetzt wird in dieser Gegend etwas Großartiges anheben. Der große Kapswald ober Laas wird geschlagen, eine Dampfsäge am Laaser Teich gebaut, daneben eine Fabrik, wo aus den Holzabfällen Zellulose gemacht werden soll. Die meisten Laaser Bauern — viele sind ihrer so nicht mehr — haben schon eingewilligt, ihre Güter an den Baron zu verkaufen, denn wir brauchen jetzt Platz da oben. Das beste aber ist: mich hat er zum Inspektor über alles ernannt und viertausend Kronen Gehalt. Dem Baron seine rechte Hand bin ich von heute an, ein gemachter Mann und für die Friedleiten der Herrgott, zu dem sie jetzt betteln gehen können, daß er sie nicht erdrückt wie eine Hand voll Fliegen. Den Weg kann ich ihnen abschneiden auf ihre Almten hinaus — das Wasser kann ich ihnen nehmen — alles kann ich ihnen nehmen, wenn sie sich mit ducken!“ schließt Kaltenhauser höhnisch mit breitem, prozigem Lachen.

Er schweigt. Und auch Martina sitzt da stumm und wie erstarrt. Das Wasser — das Wasser, das Heidrichs Mühle treibt, das auch ihre Wiesen und Acker fruchtbar macht — das kann er ihnen nehmen? —

„Das werdet Ihr doch wohl mit tun —“ stammelt sie endlich mit schwerer Zunge, ihre

Cottbus, 13. Jan. Heute früh wurde im Zentralgefängnis die Witwe Mina Köderitz aus Trebbau, die den mit ihr in wilder Ehe lebenden Arbeiter Karl Fröhlich ermordet hatte, hingerichtet.

Österreichische Monarchie.

Wien, 13. Jan. Kaiser Franz Josef hat heute vormittag 11 Uhr in Schönbrunn die Abordnung des Offizierkorps des seit dem Jahr 1849 seinen Namen tragenden königlich Preussischen Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 in besonderer Audienz empfangen, um die Glückwünsche des Regiments zu dem 55jährigen Inhaberjubiläum entgegenzunehmen. Der Monarch trug die Uniform dieses Regiments mit dem orangefarbenen Bande des Schwarzen Adlerordens. Die Abordnung bestand aus dem Regimentskommandeur, Oberst Frhr. Kaiß v. Frey, dem Major v. Brauchitsch, dem Hauptmann v. Hagen und dem Regimentsadjutanten Leutnant v. Vietinghoff. Oberst Frhr. v. Kaiß brachte dem Kaiser die Huldigung des Regiments zu dem seltenen Jubiläum dar und überreichte ihm als Huldigungsgabe die Broncestatue eines Grenadiers des Regiments in der Uniform von 1814. Der Kaiser zog alle Herren ins Gespräch. Der Kaiser hat auch den Kommandeur des preuß. Husaren-Regiments Kaiser Franz Josef von Oesterreich König von Ungarn (Schlesw.-holst.) Nr. 16 in besonderer Audienz empfangen.

* Triest, 14. Jan. Die kürzlich an der Landung in Balona verhinderten türkischen Soldaten sind gestern nach beendigter Quarantäne mit dem fälligen Lloyd-Dampfer nach Konstantinopel zurücktransportiert worden.

* Königgrätz, 14. Jan. In Alt-Benstorf explodierte eine von einem Schmiedmeister aufgefundene preussische Granate aus dem Jahre 1866. Die Schmiebung wurde zertrümmert und der 15jährige Sohn des Schmiedes zerrissen. Die Granatplitter flogen 200 Meter weit.

Frankreich.

* Mentone, 13. Jan. Der König von Württemberg traf heute nachmittags 2,12 Uhr hier ein. Beim Verlassen des Zuges wurde er von dem Präfekten der Seealpen im Namen der Regierung und von dem deutschen Konsul in Nizza begrüßt. Der König begab sich im Automobil nach Kap Martin. Sein Aufenthalt wird 5 Wochen dauern.

England.

* Newcastle, 14. Jan. Zum Besten der deutschen Seemannsmission fand gestern Abend ein Wohltätigkeits-Bankett statt, an dem neben Mitgliedern der deutschen Kolonie und zahlreichen hervorragenden Persönlichkeiten auch der deutsche Botschafter teilnahm.

Rußland.

Petersburg, 13. Jan. Während des letzten Schneesturms marschierte von Kron-

stadt nach Dranienbaum eine Abteilung von 60 Rekruten. Sie verloren die Richtung und sind nicht an ihrem Bestimmungsort angelangt. Man nimmt an, daß sie alle ertroren sind.

Vom Balkan.

* Valona, 14. Jan. In der Kriegsgerichtsverhandlung gegen Bekir Aga und die an Bord des Dampfers „Meran“ angekommenen verhafteten Offiziere und Bandenführer sind gestern die Minister vernommen worden.

Äfrika.

* Johannesburg, 14. Jan. Die Minenarbeiter haben mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit den Streik beschlossen.

* Johannesburg, 14. Jan. Der Straßenbahnverkehr ist unterbrochen; die Eisenbahnverwaltung hat einen Zugdienst improvisiert. In der Nähe von Benoni wurde auf den Schienen Dynamit entdeckt.

* Kapstadt, 14. Jan., 11 Uhr abends. Die Bergarbeiter werden morgen nachmittags den Generalstreik erklären und die Arbeit einstellen. Man nimmt an, daß das Kriegsrecht sofort verkündigt werden wird.

* Kapstadt, 14. Jan. Der Generalstreik ist für das ganze Gebiet der Union proklamiert worden.

Asien.

Tokio, 13. Jan. Durch den Ausbruch des Sakurajima sind das gleichnamige Dorf und andere Dörfer zerstört worden. Die Verbindung ist unterbrochen. Die Lage ist ernst. Zwei Marinegeschwader haben sich eiligst dahin begeben.

* Tokio, 14. Jan. Eine Flutwelle hat die Schrecken des Vulkanausbruchs auf der Insel Sakurajima noch vermehrt. Viele hunderte von Häusern wurden zerstört, wobei viele Einwohner getötet und verletzt wurden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Jan. [II. Kammer.] Im Landtag erstattete in Anwesenheit des gesamten Staatsministeriums Abg. Kopf (Ztr.) in 2stündiger Rede den Bericht der Budgetkommission über das Finanzgesetz. Er bezeichnete, gleich seinem ihm nachfolgenden Fraktionskollegen Zehnter, die Finanzlage als gesund. Zehnter verbreitete sich auch über die Jesuitenfrage, speziell den Fall Cohaus. Morgen spricht Abg. Rebmann und vielleicht Kolb (Soz.)

Einiges andere.

Weingarten, 12. Jan. Am 9. und 10. März d. J. finden die Wahlen zum Ausschuss der allgem. Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Durlach statt. Der ganze Amtsbezirk ist in 3 Stimmbezirke eingeteilt: Durlach, Königsbach und Langensteinbach. Die nicht in diesen Orten wohnenden Wahlberechtigten sind also

genötigt, einen mehr oder weniger großen Weg zurückzulegen, um ihr Wahlrecht ausüben zu können. Eine solche Zumutung, die geradezu dazu bestimmt zu sein scheint, Protest herauszufordern, ist den meisten wohl zu stark und die Folge wird sein, daß die auswärtigen Wähler, auch wenn „die Wahlzeit 4 Jahre dauert“, größtenteils auf ihre Stimmabgabe verzichten. Das Resultat läßt sich daher jetzt schon mit Sicherheit voraussagen, daß nämlich die bisherige Ortskrankenkasse Durlach ohne Mühe und Anstrengung auch im neuen Ausschuss die Majorität haben und in allen Anlässen den Ausschlag geben wird. Daß die ländlichen Verhältnisse dabei eine genügende Berücksichtigung finden werden, ist, wenn man aus der Zusammensetzung der Kommission, die die neuen Satzungen festgesetzt hat, schließen darf, wenig aussichtsvoll. Bei anderen Krankenkassen, z. B. der allgem. Ortskrankenkasse Karlsruhe-Land, wird viel mehr Rücksicht auf die in den einzelnen Orten wohnenden Kassemitglieder genommen: In jeder zum Kassenzugehörigen Gemeinde befindet sich da eine Zahl- und Meldestelle und jede Gemeinde bildet für sich einen Stimmbezirk. Eine derartige Bestimmung trägt den weitgehendsten Anforderungen und Wünschen Rechnung und legt ein anerkanntes Entgegenkommen gegenüber Arbeitgebern und Arbeitnehmern an den Tag. Was in Karlsruhe-Land möglich ist und zweifellos große Vorteile bietet, sollte auch im Bezirk Durlach durchführbar sein. Dann wäre das besonders für die hiesigen Kassemitglieder mit so großen Umständen verbundene Verfahren zur Erlangung eines Krankenscheines, die materielle Schädigung und Zeitverschwendung beseitigt und auch die Wahlen könnten ohne besondere Schwierigkeiten und Zeitaufwand vorgenommen werden. Um den Kassemitgliedern der Landorte gegenüber der bisherigen Ortskrankenkasse Durlach den gebührenden Einfluss auf die Weiterentwicklung der Krankenkasse zu sichern, wäre in Erwägung zu ziehen, ob es nicht angebracht wäre, für sämtliche Landorte gemeinsame Wahlvorschlagslisten aufzustellen und mit aller Macht auf eine möglichst große Wahlbeteiligung hinzuwirken. Bei der Umständlichkeit allerdings, die für die meisten mit der Stimmabgabe verbunden ist, wird dieser Vorschlag kaum einen Erfolg haben, da die wenigsten Wahlberechtigten sich den Luxus, zu genanntem Zweck eine Reise von $\frac{1}{2}$ Tag zu unternehmen, werden leisten können. Man ist hier vielfach der Ansicht, daß das Versicherungswesen wäre, auf eine Beseitigung der schädigenden und ungeeigneten Bestimmungen der Statuten und Wahlvorschriften hinzuwirken und gibt sich der Hoffnung hin, daß es als vorgelegte Behörde seinen Einfluss in diesem Sinne geltend machen wird.

graugrünen Augen groß und erschreckt auf ihn richtend, der aufgeblasen im Bewußtsein seiner Macht lächelnd neben ihr sitzt und sie mißtrauisch forschend betrachtet. Er antwortet nicht gleich, denn Leni, die dralle Kellnerin des Bachwirtsch Hauses, kommt soeben und stellt mit kurzem Gruß eine Flasche Bier und Gläser vor sie hin.

Als sie sich wieder entfernt hat, blickt der Verwalter seltsam lauernd auf Martina.

„Bachwirtin — Euch ist um das Wasser bang, das Eures Nachbarns Mühle treibt —“ sagt er langsam, „und ob ich's tue oder nicht, das wird auf Euch allein ankommen!“

Martina zuckt erschrocken zusammen. Es ist das erstemal, daß ihr jemand die Gedanken vom Gesicht abliest. Das erstemal, daß sie vergessen hat, dieselben klug zu verbergen.

Gleich darauf liegt ein harmlos lächelnder Ausdruck über deren Zügen.

„Du mein — was bildet Ihr Euch ein! Wer denkt an seinen Nachbar, wenn's ihm selber ans Leben geht? Was kümmert mich dem Heidrich seine Mühle? An meine Felder und Wiesen hab ich gedacht, die Ihr mir wertlos machen wollt!“

Kaltenhauser nimmt plötzlich ihre Hand und bringt sein kupferiges Gesicht ganz nahe an das ihre, damit er im Zwielflicht dessen

Ausdruck besser beobachten kann. Dabei flüstert er verliebt:

„Martina — Du brauchst jetzt keine Felder und Wiesen mehr. Die verkaufen wir dem Baron für schweres Geld. Und jetzt, wo ich nicht mehr Verwalter von heut auf morgen, sondern ein gemachter Mann bin, heut frage ich Dich: willst Du Frau Inspektor werden? Denn darum bin ich heute gekommen!“

Eine Weile bleibt es so still ringsum, daß man nur das Rauschen des Baches und das leise Wehen des Nachtwindes hört, der sich aufgemacht hat und durch die Eichen fährt.

Martina hat die Augen geschlossen wie überwältigt von dem glänzenden Antrag, den sie trotz all seiner Verliebtheit bisher kaum erwarten durfte.

In Wahrheit sucht sie verzweifelt nach einem Ausweg, der ihr ermöglichen würde, hinzuhalten.

Sie ist ehrgeizig. Und von der einfachen Bachwirtin, die um die Gunst jedes Kleinbauern buhlen muß, um leben zu können, zur Frau Inspektor ist ein gewaltiger Sprung.

Aber sie ist auch Weib. Ein heiß und leidenschaftlich empfindendes Weib, dessen Sinn nur auf einen Mann auf Erden gerichtet ist.

Wenn sie wüßte, was sie von dem zu hoffen hat? Den Weg zur Regina hat sie

ihm verlegt. Sie weiß: der Leichwirt wird nicht nachgeben, denn ihm liegt der Reichtum des Beitelbauers im Sinn. Die Regina ist sanft und wird sich fügen — und Gabriel ist keiner, der mit Gewalt etwas erzwingen möchte.

„Er wird leiden und sich auch fügen“, denkt Martina; „zuletzt wird er sie vergessen — und dann vielleicht nicht mehr blind und taub sein gegen eine, die ihn mehr liebt als alles andere auf der Welt. Freilich kann's auch anders kommen. Aber dann — wäre dann die Liebe eines andern nicht der beste Trost?“

Plötzlich erschauert sie, von einem andern Gedanken erfaßt. Wäre sie nicht noch mehr als Trost? Wäre sie nicht Schutz — Rettung? Zeigte ihr nicht das Schicksal selbst hier einen Weg, auf dem sie einem Gefühl entfliehen könnte, das ihre Tage ruhelos, ihre Nächte schlaflos macht?

„Martina“, drängt er ungeduldig. „Mußt Du Dich so lang besinnen, ehe Du zugreiffst, wenn ich Dir alles antrage, was Dein Glück sein kann?“

(Fortsetzung folgt.)

Stupferich. Jagd-Verpachtung.



Am Montag den 19. Jan., nachm. 3 Uhr, wird im Rathaus hier die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert. Dieselbe umfasst die ganze Gemarkung, bestehend in 643 ha, worunter 168 ha Wald.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken bestehen.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt im Rathaus hier zur Einsichtnahme offen.

Stupferich, 10. Jan. 1914.

Der Gemeinderat:

Reil, Bürgermeister.

Flohr

Wolfartweiler.

Kindsfarren-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert am Montag den 19. Januar, nachmittags 3 Uhr, einen fetten Kindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft im Farrenhof.

Wolfartweiler, 13. Jan. 1914.

Der Gemeinderat:

Kindler, Bürgermeister.

Lehmann.

Königsbach.

Zwangsz-Versteigerung.

Freitag den 16. Januar 1914, vormittags 8 1/2 Uhr, werde ich in Königsbach am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Muttercint, 2 Käufer- und 2 Milchschweine, 14 Gänse, 1 Kanapee, 1 Tisch und 1 Nähmaschine.

Durlach, 11. Jan. 1914

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

In garantiert 3 Tagen Krätze wird juckender Ausschlag

mit Purca-Seife geheilt. Für 1-2 Personen 1,90 Mk. Für 1-2 Kinder 1,00 Mk. Für veraltete Fälle 2,90 Mk. Geruchlos. Kar ohne Berührung. Allein-Niederlage in der Adler-Drogerie August Peter.

Nach auswärts per Nachnahme.

Ich hab's

die wirksamste medizinische Seife gegen alle Art Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, rote Flecke usw. ist die echte **Stadenpferd-Seife**.

Teerichwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul & St. 50 Pf. zu haben bei Aug. Peter, Paul Vogel.

Fahrrad m. Frfl.

(noch tadellos) wegen sofortiger Abreise billig abzugeben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Wirtschaft zum Meyerhof,

Gröbingerstraße 23.

6 Lugers billige Tage 6

von Freitag, 9. bis einschließlich Freitag, 16. Januar:

	früh.	Preis	jeq.	Preis
Gedr. Kaffee, gute Qualität, 1/2 Pfd.	75		68	
Gedr. Kaffee, beste Qualität, 1/2 "	85		81	
Malzkaffee 1/2 "	25		22	
Diabolo-Malzkaffee 1/2 "	30		25	
Gerstenkaffee 1/2 "	17		16	
Cacao, gar. rein 1/2 "	95		85	
Diabolo-Thee, gute Qualität 1/2 "	75		69	
Dotterblumenmehl 5-Pfd.-Palet	1.15		1.08	
Kuchennmehl 5 "	90		85	
Alle Sorten Reis, 1/2 Pfd.	statt 40	35	30	25
	nur 36	31	26	22

	früh.	Preis	jeq.	Preis
Suppenudeln 1/2 Pfd.	35		29	
Gemüseudeln 1/2 "	35		29	
Eierhörne 1/2 "	40		35	
Suppeninlagen, alle Sorten 1/2 "	40		35	
Dürrfleisch 1/2 "	1.25		1.05	
Schwarzbrod, 1300 g 1 Laib	36		31	
Weißbrod, 1300 g 1 "	38		35	

Auf Liköre, Branntweine, Weine und Konserven

10 % Rabatt.

Putzstächer, die Qualitäten	50	40	35	30	20	16
	nur 47	37	32	27	18	14

Die Preise verstehen sich bei 1/2 Pfd. oder Palet mit Ausnahme der angeführten Artikel ohne Rabatt.

Luger und Filialen.

Die allgem. Disfrankt-Kasse Lulach i. B.

sucht per sofort, spätestens aber bis 1. März d. J. einen

Büro-Gehilfen.

Nicht zu junge, im Krankensicherungswesen möglichst vorgebildete Bewerber wollen schriftliche Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Besorgung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis 20. d. M. an die oben genannte Kasse richten.

Mineralia,

sauberstes und billigstes Putzkalkpulver zum Putzen aller Metalle und Küchengeräte, daher unentbehrlich für jede Küche, jeden Haushalt, jeden Betrieb. Proben gratis.

Alleinverkauf: Löwenapotheke.

Julius Icken

Dampfwalch- und Wäsche-Berleikantall Durlach b. Karlsruhe
Telephon 702.

Neue Tour Durlach. Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein Fußwerk wöchentlich nach Durlach und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige Zuweisung von Aufträgen. Bestellungen per Karte erbeten.

Gute Belohnung wird denjenigen zugeteilt, welcher mir den oder die Täter namhaft machen kann, die mir heute vor 8 Tagen mein Aushängelastchen erbrochen und mehrere Randharmonikas, zumeist größere Stücke, daraus gestohlen haben.
W. Pohle Nachf., Joh. Gustav Doll, Hauptstraße 66.

Einen fast neuen zweirädrigen **Handpflüschwagen** hat billig zu verkaufen

Friedrich Gelein,

Waanermeister

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten

Hauptstraße 24.

Kräftige fleißige Mädchen oder junge Frau für vormittags gesucht

Sophienstraße 11.

Eine möbl. 2-Zimmerwohnung im 2. Stock (Pinterh.) nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Blitzstraße 59.**

3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten **Weihstraße 16, 2. St.**

2 möbl. 3-Zimmerwohnungen mit Glasveranda und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 76 I.**

Freundliche Mansardenwohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und zu ehör ist auf 1. April an anständige Familie zu vermieten **Sophienstr. 10 port**

Wohnung zu vermieten In der Hauptstraße ist eine schöne 3-4-Zimmerwohnung nebst Zubehör im 2. Stock an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Pfannkuch & Co

Frische Schellfische

in schwerster Eispackung treffen Mittwoch und Donnerstag ein.

Große 1-3 Pfündig

Pfund 42

Bratfische

Pfund 27

Sablau

im ganzen Fisch 27

im Ausschnitt 30

Ferner frischgewässerte

Stockfische

Pfund 23

Als bester Butter-Ertrag empfehlen

Sabu-

Margarine

Pfund 95

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

In den bekanntesten Verkaufsstellen.

Laufmädchen.

Ein der Schule entlassenes reichliches Mädchen auf sofort gesucht. Näheres

Schillerstr. 4 a II rechts.

Arbeiterinnen

(nicht unter 17 Jahren) zum sofortigen Eintritt gesucht.

Antenberg & Hofme.

Als gebr. Damenschneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen sowie eleganten Damen- und Kinderkleidern.

Wilhelmine Spengler,

Hauptstraße 86, I.

Maskenkostüme werden schnell und billig angefertigt

Kleiner Laden

mit einem Zimmer für Schuhmacherei in guter Geschäftslage sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 28 an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine 3-Zimmer- ev. 2-Zimmerwohnung mit reichl. dem Zubehör auf 15. März oder 1. April von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Nähe neuer Bahnhof bis Kiliansfeldstraße. Offerten u. Nr. 27 an die Expedition d. Bl.

Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. April zu vermieten **Lammstraße 43.**

Frisch eingetroffen!

Dr. Riegels Leberthran-Emulsion

statt Mk. 2.—
nur **Mk. 1.50**

Bei Abnahme von 5 Flaschen auf einmal eine Flasche gratis!

Central-Drogerie Paul Vogel Hauptstr. 74.
Telephon Nr. 169.

Frisch eingetroffen!

Dankagung.



Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Onkels sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus
Durlach den 13. Januar 1914.

Familie Weber.

Palmbach.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater und Schwiegervater

Johann David Löffler

Landwirt

nach kurzem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen
Palmbach den 13. Januar 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Löffler, geb. Jourdan, und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Verein für 1858

Handlungs-Commis von

(Kaufmännischer Verein) Hamburg

Bezirk Durlach

Donnerstag den 15. Januar, abends 7/9 Uhr, im Saale des „Hotels zur Karlsburg“

Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Miller-Stuttgart:

„Eine Reise durch Russland“.

Der Besuch des Vortrages ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Belohnung!

Es mehren sich in letzter Zeit in ganz bedenklicher Weise die Mißhandlungen an Hunden und es ist deshalb im Interesse des Tiereschutzes gelegen, mit allen zu Gebot stehenden Mitteln der Tierquälerei und Rohlinge habhaft zu werden. Auch sind schon öfters Hunde spurlos verschwunden. Wir richten daher an die Einwohnerschaft die dringende Bitte, alle bekannt werdenden Fälle vorbezeichneter Art unter Angabe des Täters dem kynologischen Verein hier anzugeben, welche die Sache weiter verfolgen wird. Handelt es sich um den Hund eines Mitgliedes unseres Vereins und kann der Täter zur Bestrafung gebracht werden, so gewähren wir dem Anzeiger eine Belohnung bis zu 10 Mark.

Kynologischer Verein Durlach und Umgebung e. V.

Meiner werten Kundschaft zur Anzeige, daß ich unter

Nr. 307

an das Telephonnetz angeschlossen bin.

Friedrich Klingmann,
Schlossermeister.

Große Nähmaschinenfabrik sucht für dauernde Stellung einen in jeder Beziehung tüchtigen, erfahrenen

Montage-Meister für den Schwingschiffchenbau.

Rur wirklich leistungsfähige, erstklassige Bewerber wollen ausführliche Angebote unter **K. W. 2414** an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Gärtner-Verein „Flora“.

Mittwoch, 14. Jan., abends 8 Uhr, findet bei Mitglied Nagel z. Adler

Generalversammlung statt. Tagesordnung laut Statut. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird freundlichst ersucht.
Der Vorstand.

Bitterbund „Edelweiß“

Durlach.

Begr. 1905. Dir. Hr. Weisinger, Karler. Donnerstag, 15. Januar Beginn der regelmäßigen Proben.

Um pünktlichen und zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.
NB. Sonntag, 18. Jan., abends 7/9 Uhr, Zusammenkunft mit Familienangehörigen im Lokal.

Kirchengesang-Verein St. Cäcilia.

Am Sonntag den 18. d. M., nachm. 3 Uhr, findet unsere diesj.

Generalversammlung im oberen II. Saal der Festhalle statt. Wir laden hierzu unsere akt. und passiv Mitglieder ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Etwasige Anträge müssen bis spätestens Donnerstag abend schriftlich beim Vorstand eingereicht sein.
Der Vorstand.

Musikverein „Lira“.

Am Sonntag den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr, findet bei Mitglied Kib zur „Alten Residenz“ unsere diesjährige

Generalversammlung statt. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge sind schriftlich beim 1. Vorstand einzureichen. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

NB. Nach Schluß der Versammlung musikalische Unterhaltung

Tannhäuser.

Morgen Donnerstag: Schlachttag, wozu höflichst einladet
E. Dingeldein.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 — Tel. 159. Morgen Donnerstag wird geschlachtet.
Hh. Fischer, Metzger und Wirt

Alte Residenz.

Morgen Donnerstag Schlachttag.
Anton Kib, Wirt.

Schlachttag.

Morgen Donnerstag Schlachttag.
Joh. Kunz i. Traube.

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Evangelischer Wochengottesdienst. Donnerstag 7/8 Uhr Herr Stadtvicar Baer.

Voraussichtliche Witterung am 15. Jan. Noch leichte Schneefälle, Frost.